

Ratsprotokoll vom Hoftag zu CaerGlen Novembris ÄD86

Anwesend: Fergus Advocatus, Dundearn, Hagen Praeceptor, Helior, Alina, Thekla, Alienora, Valeria, Lars, Hauk Amicus, Charlotte, Berthild, Almuth von Lohwasser.
Stimmübertragungen: Hagen für Ansgar, Fergus für Konrad Ep.

1. Lars ist seit Jahr und Tag Landvogt in Lorien und bittet um Beförderung in die Bundesritterschaft. Er kommt direkt vom kaiserlichen Hof mit Bericht von seinen Untersuchungen zum Tod der Kaiserin und trägt einen Empfehlungsbrief des Kaisers vor. Der Bund beschließt die Erhebung des Lars zum Bundesritter einstimmig mit 10 St. Damit verfügt die Ratsrunde über 11 St.

2. Dundearn tritt von seinem Amt als Praeceptor zurück und Fergus Advocatus kürt Hagen vom Loe zum neuen Praeceptor des Bundes.

3. Fergus tritt von seinem Amt als Advocatus zurück: er sei nach Ablauf der gesetzten 2-Jahresfrist nunmehr 1,5 Jahre unbestätigt im Amt. Der Bund bestätigt Fergus als Advocatus des Bundes für die vergangenen 1,5 Jahre mit 9 St., bei 2 Enth.

Neuwahl des Fergus zum Advocatus auf unbestimmte Zeit mit 10 St., bei 1 Enth.
Fergus bestätigt daraufhin alle seine Rechtshandlungen der vergangenen 1,5 Jahre.

4. Valeria & Hagen haben sich bezüglich der Wachmannschaften bei den Silberminen geeinigt.

5. Thekla beabsichtigt ihre Abreise an den Kaiserhof und stellt ihr Amt als Curator Fisci zur Verfügung. Der Bund wählt Lars von Nordal zum neuen Curator mit 10 St., bei 1 Enth.

6. Thekla ruft erneut die geschäftsführende Gauritterschaft für die Instermark zur Bewerbung aus:

es gibt die Vorschläge / Bewerbungen von Berthild, Erik von Greifenstein, Reinhold von Fenn (Edler). Die Landesnachbarn werden aufgefordert, nach Abreise der Thekla, über die Instermark Aufsicht zu führen.

7. Berthild soll auf Antrag des Fergus für ihre Aufgabe in Drachenfeld zur Landvögtin ernannt werden. Berthild berichtet über ihre Zeit in Drachenfeld: die landesherrl. Schreibstube ist in Unordnung; der Kaiserbrief zum Bundeseid konnte sichergestellt werden (wurde von Dame Dora Sommer 85 von ihrer Kaisermission mitgebracht und nicht vorgelegt). Berthild vermochte im Bund mit der loyalen Angela von Lohenhoecht (Ulmenstein) bislang etwa 2 Drittel des Landes unter Kontrolle zu bringen. Die Stadt Drachenfeld geriert sich mit einem nichtautorisierten Mühlenbau als unbotmäßig und profitiert von der Anlehnung umliegender Landesteile. Zudem besteht offenbar eine bündnisartige Verbindung mit der Stadt Dangen.

Der Bund ernennt Berthild zur Kommissar. Landvögtin mit 9 St., bei 1 x nein, 1 Enth.

8. Kaiserbrief zum Bundeseid der Drachenlilie: der Kaiser bestätigt den Eid der Drachenlilie (im Kaiserbrief heißt es hierzu: „zu seiner Treu“).

9. Graf Hauk von Hohensee wird als Amicus Conscriptus im Rat mit Abstimmungsrecht in Außenbelangen mit 10 St. bestätigt, bei 1 Enth.

10. Dora von Hoya: Helior äußert seine Irritation über die Unterschlagung des Kaiserbriefes zum Bundeseid und die Abreise der Dora ohne Rapport von ihrer Kaisermission in 85. Das Verhalten stelle eine schwere Mißachtung des Bundes dar und er empfiehlt den Ratsmitgliedern, bis zum nächsten Hoftag gut darüber nachzudenken, wie man damit verfahren solle. Hagen schlägt vor, den Umständen vom Verschwinden Doras ins Hl. Land nachzugehen und einen Boten nachzuschicken.

11. Tassilo von Stierheim: Alina berichtet von Eroberungsbemühungen Tassilos in Jatwingen, die unbefriedigend verlaufen. Es wäre dato eine gute Gelegenheit, besonders im Bunde mit Löwenhafen, Lerchenau und auch Forning Tassilo mit einem Feldzug in die Zange zu nehmen und evtl. seine Herrschaft zu beenden! Die Ratsmitglieder stimmen allgemein zu, der Sachlage weiter nachzugehen und belassen hierzu das Handeln in den Händen Alinas und der nordanrainenden Bundesritter.

12. Äbtissin Almuth von Lohwasser, Domherrin von Lothing: berichtet noch einmal von falschem Reliquienhandel in Drachenbrukk und bittet um die Unterstützung des Bundes, hierin besser inquisitorisch vorgehen zu können. Helior: es ist unbedingt zu verhindern, daß Drachenbrukk die Göttliche Gunst wegen womöglich falscher Reliquien einbüßt! In Übereinstimmung mit Herrin Alienora wird außerdem von unwürdigen Zuständen im Kapitel von Padys berichtet, und daß die Bevölkerung darüber unzufrieden ist und sich am liebsten wohl einen eigenen Bischof wählen möchte! Der Bund stellt daraufhin Almuth den Edlen Jörn von Osterberg an die Seite.

Dauer der Ratssitzung: Beginn ca.1530/45h, Ende 1715h